



Freiburger Kleeblatt Nachhaltigkeit Lernen Projekte, die durch den BNE-Fonds der Stadt Freiburg 2019 unter- stützt werden.

Können, Wollen, Müssen, Sollen

Projektpartner: *Kubus³ gemeinnütziger Verein für Kunst, Bildung und Schule, ArTik e.V.*

Zu Beginn der Theaterarbeit setzen sich Freiburger Jugendliche, kritisch mit ihren eigenen, gegenwertigen Lebenswelten, sowie ihrer regionalen und sozialen Verortung auseinander. Bei dieser ersten Recherche geht es darum die eigene Wahrnehmung darüber zu schärfen, wo und wie man lebt und was einem die Umwelt in sozialer, kultureller, ökonomischer und ökologischer Hinsicht zu bieten hat. Dabei geht es auch darum Kriterien der Zufriedenheit und des sozialen Miteinanders in der Theaterarbeit zu erproben, Fragen zum eigenen Wohlbefinden zu stellen, zu erkennen durch was und wann es dem/der Einzelnen gut geht, und welche Handlungsräume zur Verfügung stehen und Selbstwirksamkeit individuell zu erfahren.

Die Auseinandersetzung mit regionalen Gegebenheiten schafft reale und greifbare Bezüge, die identitätsstiftend sein können. Die Erkenntnis, dass sinnvolles, konstruktives und nachhaltiges Verbraucherverhalten letztendlich zufriedener und möglicherweise glücklicher macht als von Werbung gesteuertes Konsumieren, eröffnet einen Entwicklungshorizont für eine positivere und nachhaltigere Gestaltung der Zukunft. Die Inszenierung der genannten Erkenntnisse in einer theatral ansprechenden Form, führt die Jugendlichen zu einer intensiven, körperlichen und darstellerischen Beschäftigung mit der eigenen realen oder auch gewünschten bis utopischen Lebensrealität.

Zielgruppe: **Freiburger Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15-28 Jahren**

Wertschätzungskette – Wege eines Lebensmittels

Projektpartner: *Initiative „WandelGarten Vauban“, Biohof Hiss Eichstetten, „Glaskiste – unverpackt einkaufen“ Freiburg*

Damit nachhaltiges Denken und Handeln und globales Lernen auch tatsächlich nachhaltig wird, ist es umso wichtiger Folgeprojekte frühkindlicher Förderung für die Primarschulzeit anzubieten, damit Fähigkeiten entwickelt und stabilisiert werden. Deshalb sprechen wir mit unserem Kleeblattprojekt bewusst Kinder ab dem Grundschulalter bis zur sechsten Klasse an. Eigenverantwortung beginnt sich in diesem Kindesalter zu entwickeln. Diese Entwicklungsprozesse sind von großer Relevanz für dieses Kleeblattprojekt, welches ein Bewusstsein für den Wert eines Lebensmittels und dessen Wertschätzung schaffen soll, die heutzutage leider häufig nicht mehr vorhanden ist.

Das Projekt soll direkte Einblicke in die Produktion von Lebensmitteln bieten, mit all ihren negativen Eigenschaften. Dabei soll der Frage: "Woher kommt eigentlich mein Essen?" nachgegangen werden.

Die Schüler pflanzen im WandelGarten Vauban selber Nahrung an, lernen die Wertschöpfungskette praktisch auf dem Biohof Hiss in Eichstetten kennen und werden mit den Verpackungsfreien Einkaufsmöglichkeiten in der Glaskiste in Freiburg vertraut gemacht.

Zielgruppe: **SchülerInnen der 1.-6. Klasse**

Die Grille und die Ameise

Projektpartner: *P.A.K.T. e.V., DRK-Kreisverband Freiburg e.V., Logopädische Praxis Vogel*

Das Projekt fördert den respektvollen Umgang mit Tieren und Natur, lenkt insbesondere den Blick auf Insekten. Spielerisch sollen die Kinder auf den Insektenschwund aufmerksam gemacht werden und gemeinsam überlegen wir mit den Teilnehmern, was wir dagegen tun können. Wie kann man die Artenvielfalt erhalten, bzw. fördern? Wie kann man sein Verhalten ändern? Kinder forschen und lernen, experimentieren mit Formen des Theaters und des Tanzes und geben ihre Erfahrungen bei der Oster-

wanderung an Familien weiter. Im Rahmen des Projektes werden außerdem Hühnereier aus der Region bunt am Feuer mit Pflanzenfarben aus Rotkohl, rote Beete, Zwiebelschalen etc. gefärbt und bei den Aufführungen an die Zuschauer verschenkt. Verschiedene Kinder und Familien aus unterschiedlichsten sozialen Strukturen werden zu dem Projekt eingeladen.

Das Projekt ist ein Teilprojekt des 2-jährigen Projekts: „Traumflug und Libellenschlag!“. So bietet es die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum, naturbezogen, intensiv kulturell, sozial und kreativ draußen zu arbeiten.

Zielgruppe: Kinder von 3-12 Jahren, Familien

Konsum – Kinderarbeit – Menschenrechte. Wie können wir aktiv werden, Einfluss nehmen und positive Veränderung bewirken?

Projektpartner: GLOBALLMENDE gGmbH, Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden, P.A.K.T. e.V.

Ausgehend von der Veranstaltung "Kleine Hände - großer Profit" mit dem Kinderarbeitsexperten Benjamin Pütter vom 27.11.2018 in Freiburg, soll das Thema Kinderarbeit in einer vierteiligen Seminarreihe und Projektschmiede aufgegriffen werden. In den je dreistündigen Veranstaltungen arbeiten wir an folgenden zentralen Fragestellungen: Was sind die Hintergründe von Kinderarbeit? Wie hängt Kinderarbeit mit unserem Konsum zusammen? Was können wir konkret vor Ort tun, um uns für die Menschenrechte betroffener Kinder einzusetzen?

Ziel ist es, die TeilnehmerInnen für das Thema zu sensibilisieren, sie über Hintergründe und Zusammenhänge zu informieren sowie Ansatzpunkte und Einflussmöglichkeiten herauszuarbeiten. Außerdem geht es darum, gemeinsam mit den TeilnehmerInnen konkrete Schritte vor Ort zu planen und umzusetzen, um aktiv Verantwortung zu übernehmen. Entstandene Projektideen und geplante Aktivitäten sollen auch über die Seminarreihe hinaus fortgeführt werden - zum Beispiel mit einer Aktion in der Öffentlichkeit - um auf das Thema aufmerksam zu machen.

Zielgruppe: Freiburger Jugendliche und Erwachsene, die sich informieren und engagieren möchten.

Wasserwelten – Wasser in der Welt. Theaterprojekt an der Reinhold-Schneider-Schule

Projektpartner: Förderkreis der Reinhold-Schneider-Schule, GLOBALLMENDE GmbH, Kulturerfer am Vogelhof e.V.

Im Mittelpunkt des Theaterprojekts und der thematischen Auseinandersetzung der SchülerInnen wird das Thema „Wasser“ stehen. Aufführungsort wird der Schulgarten und der angrenzende Schulhof sein. Das Thema wird so direkt mit der Natur als Aufführungsort verknüpft. In Vorbereitung der Theaterwoche werden im Schulgarten Baumwollpflanzen gepflanzt, die dann im Stück als kleine „Baumwollplantage“ dienen werden, wo dann das Thema „virtuelles/verstecktes Wasser“ veranschaulicht werden kann. Vorbereitend wird das Thema Wasser in verschiedenen Facetten schon in den Unterricht integriert werden und einige Aspekte schon durch externe Referenten eingeführt werden. Ziel soll sein, den SchülerInnen die Wichtigkeit von Wasser, nicht nur zum Trinken, zu verdeutlichen, und dass es Teile der Welt gibt, in denen es keine konstante Verfügbarkeit von Wasser gibt.

Zielgruppe: Eine 3./4. Schulklasse der Reinhold-Schneider-Schule in Littenweiler mit ca. 25 SchülerInnen im Alter von 8-10 Jahren

Brasilien – Was geht mich das an? – Ein Aktionstag mit Film und Fairtrade

Projektpartner: Marco Keller, Filmemacher, Fotograf und Diplom Medienpädagoge, Weltladen Herdern/ Allerwelt-Schachtel e.V. Coreoperation e.V. – gemeinnütziger Verein für Entwicklungszusammenarbeit, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Mit dem Projekt sollen für die Teilnehmer globale Zusammenhänge praxisnah und anhand gezielter Beispiele aufgezeigt bzw. selbst erarbeitet werden. Dabei stehen die Wechselwirkungen zwischen

eigenem Konsumverhalten und ökologischer sowie kultureller Vielfalt der Welt (konkretisiert am Beispiel Brasiliens) im Mittelpunkt.

Durch Diskussion und Austausch mit älteren Erwachsenen soll den Jugendlichen plastisch vor Augen geführt werden, wie stark sich unser Konsumverhalten heute von nur wenigen Jahrzehnten zuvor unterscheidet. Mit einem Spiel sollen die TeilnehmerInnen auf die Spuren aufmerksam gemacht werden, die sie über die Art ihres Konsums in der Welt hinterlassen. Danach folgt die Verknüpfung des europäischen Fleischkonsums mit Brasilien z.B. anhand von einigen Filmen.

Zum Abschluss sollen mögliche Wege gefunden werden, Spuren ohne Ausbeutung und ohne einen großen „CO₂-Fußabdruck“ zu hinterlassen. „bio, regional, global und fair“ – Wie geht das zusammen? Im Verlaufe der Aktionstage werden die Themenfelder kulturelle Vielfalt, globales nachhaltiges Wirtschaften, Klimawandel und Fair Trade ganzheitlich verknüpft.

Zielgruppe: junge Heranwachsende ab 12 Jahren (Kinder, Jugendliche), Schüler und Schülerinnen, Studierende, junge Erwachsene sowie interessierte Ältere

Heu zsämme

Projektpartner: zusammen leben e.V., Weingut Dilger, Kunzenhof, Bienen Coop Freiburg

In Deutschland leben 6,1 Millionen Kleintiere, vor allem bei Familien, für die viel Heu in Plastik verpackt verbraucht wird. Teilweise kommt das Heu für die lieben Kleintiere von weit her und wird zu Lasten unseres Klimas viele Kilometer transportiert. Das soll sich ändern: Mit Kindern des Kinderabenteurerhofes und Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Handicap möchten wir den Lebensraum Wiese, mit seinem Artenreichtum nicht nur kennenlernen, sondern auch pflegen und in einen für die Kinder nutzbaren Wert überführen. Gemeinsam wollen wir mit den TeilnehmerInnen Insekten und Wiesenkräuter bestimmen und uns überlegen, warum diese hier zu finden sind und auf anderen Flächen eben nicht.

Ein weiterer Schwerpunkt soll das Kaufverhalten der Familien sein. Wo kommt das Futter unserer Haustiere her? Was können wir zu einem ganzheitlichen Lebensstil beitragen? Wir wollen Zusammenhänge zwischen unserem Kleintierfutter und den biologisch bewirtschafteten Streuobstflächen herstellen und deutlich machen.

Zielgruppe: Jugendliche und PraktikantInnen mit und ohne Handicap des Kinderabenteurerhofes, Tagesstrukturangebote für Erwachsene mit Behinderung

Roter Emmer & schwarze Gerste – Eine bunte Reise vom Saatkorn zum Brot

Projektpartner: Joachim Stockmaier Kinderabenteurerhof e.V., Zusammen leben e.V., Backhaus der Vielfalt, Stiftung Kaiserstühler Garten

Getreide dient schon seit Jahrtausenden den Menschen als wichtiges Nahrungsmittel. Heutzutage ist jedoch nur ein Bruchteil der Sorten bekannt und wird genutzt. Das Projekt soll einen Einblick in die bunte Vielfalt der Sorten, deren Verwendung, Unterschiede und großen Geschmacksvarianz geben.

Im Frühjahr werden gemeinsam Beete im interkulturellen Garten angelegt, in welchen alte Getreidesorten, gezüchtet und erhalten vom Eichstetter Samengarten, eingesät werden. An weiteren Terminen wird das Getreide dann geschnitten, getrocknet und gedroschen sowie selbst gemahlen und zu leckeren Produkten verarbeitet. Ziel ist die Vermittlung zu Boden, Anbau unter biologischen Aspekten, Arbeiten in einem Gemeinschaftsgarten, Wissensvermittlung zu alten Getreidesorten. Die Zielgruppen arbeiten mit verschiedenen Sorten, erlernen alte Handwerksarbeit, setzen sich mit dem globalen Getreideanbau auseinander, bekommen einen Einblick in alternative Anbaumethoden und können die Unterschiede am Ende selbst schmecken.

Zielgruppe: Seniorengruppe aus dem benachbarten Augustinum, Vorschulkinder des Kindergartens Waldwiesel

Interkulturelle Klimaküche

Projektpartner: DIE AGRONAUTEN, Forschungsgesellschaft für Agrar- und Ernährungskultur, Kantine Freiburg, Lindenbrunnenhof, Quartiersladen

Wir essen interkulturell! Überall: Zu Hause sowie im Restaurant und auch in Kantinen und Mensen. Die Zutaten, die wir hierfür benötigen, spielen eine tragende Rolle und kommen aus aller Welt. Was in den Töpfen meist keine Aufmerksamkeit bekommt, ist unser Klima!

Wir möchten uns gemeinsam mit den KöchInnen aus aller Welt von „zusammen kaffee“ und „Food Relations“ der Forschungsfrage widmen, wie wir diese kulturelle Vielfalt von Essen auch im Kontext einer nachhaltigen Ernährung und Küche erhalten, jedoch trotzdem regional und saisonal kochen können. Dabei soll ein Bewusstsein geschaffen werden, dass Lebensmittel entlang der Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über den Verarbeiter, Vermarkter und Händler bis zum Endverbraucher beachtliche Treibhausgas -Emissionen verursachen.

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Kantine, dem nachhaltig, biologischen Mittagstisch im Vauban, möchten wir experimentieren und Lösungen finden. In der gut ausgestatteten Gastronomieküche untersuchen wir gemeinsam mit professionellen KöchInnen Rezepte aus aller Welt auf verschiedenste Zutaten, bauen sie auf Klimafreundlichkeit um und machen uns auf die spannende Suche nach einer saisonalen und regionalen geschmacklichen Schwester.

Zielgruppe: Die interkulturellen KöchInnen von „zusammen kaffee“

Fahrradenergie @ Greenmotions Filmfestival 2019

Projektpartner: Solare Zukunft e.V., Greenmotions e.V.

Mit dem Projektvorhaben möchten wir eine Kooperation, die sich bewährt hat, fortführen. Bereits vier Jahre in Folge haben Solare Zukunft e.V. und Greenmotions e.V. Fahrradkino und Filmfestival miteinander kombiniert. An weiterführenden Schulen werden im Zuge des Greenmotion Filmfestivals insgesamt 4 Fahrradkino-Events durchgeführt. Der Strom für das Kinoerlebnis wird dabei auf 10 Fahrrädern von den SchülerInnen selbst erzeugt. Gezeigt werden die Kurzfilme, die beim Greenmotions Filmfestival im Rahmen des Kurzfilmwettbewerbs eingereicht werden.

Energie wird praktisch erfahren und auf einer Anzeige visualisiert (Energieverbrauch, erneuerbare Energien, Speicherung), was bei den TeilnehmerInnen zu einer Sensibilisierung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Ressourcen führt. Um die Stromerzeugung für eine Doppelstunde zu gewährleisten ist es notwendig, dass die Schüler*innen sich abwechseln. So wird nicht nur eine große Anzahl Schüler*innen aktiv an der Stromerzeugung beteiligt, sondern gemeinschaftliches Handeln ist unabdingbar. Ohne den kontinuierlichen Einsatz von jeweils 10köpfigen Energieteams ist kein Kino möglich.

Zielgruppe: SchülerInnen weiterführender Schulen, Jugendliche, Erwachsene

Im Auftrag der Stadt Freiburg übernimmt die Ökostation die Koordination und Betreuung des Fonds sowie die Weiterentwicklung des Kleeblattkonzeptes.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu den Kleeblatt-Angeboten und der Beantragung der Mittel aus dem Freiburger BNE-Fonds.

Ansprechpartnerin:

Ökostation Freiburg

Ute Unteregger

Falkenbergerstr. 21b

D-79110 Freiburg

Telefon: 0761 892333

Telefax: 0761 807520

E-Mail: info@oekostation.de

Web: www.oekostation.de